



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2010/09309**  
Datum: 03.11.2010  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Bönisch, Bernhard  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.11.2010	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage des Stadtrates Bernhard Bönisch (CDU) zur provisorischen Hundewiese Große Brunnenstraße/Friedenstraße**

Laut Antwort der Verwaltung auf die mündliche Anfrage vom 29.09.2010 ist die Hundewiese zwischen Großer Brunnenstraße und Friedenstraße nach dem Wegfall der Hundewiese am Rosa-Luxemburg-Platz als Provisorium eingerichtet worden. Inzwischen existiert dieses aber schon eine geraume Zeit. Dieser Zustand ist unbefriedigend, auch für die Hundehalter des Viertels, weil es sich bei diesem Gebiet auch um einen stark frequentierten Schulweg handelt.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Warum ist noch keine Entscheidung zu einer langfristig tragfähigen Lösung getroffen worden?
2. Wann ist mit einer solchen zu rechnen?

gez. Bernhard Bönisch  
Stadtrat

**Sitzung des Stadtrates am 15.12.2010**  
**Neue Beantwortung der Anfrage des Stadtrates Bernhard Bönisch (CDU) zur**  
**provisorischen Hundewiese Große Brunnenstraße/Friedenstraße**  
**Vorlagen-Nr.: V/2010/09309**  
**(alte TOP-Nr. 8.8 der Stadtratssitzung 24.11.)**

**Antwort der Verwaltung:**

Durch den Wegfall der Hundewiese am Rosa-Luxemburg-Platz wurde durch die Stadtverwaltung nach einem Ausweichstandort im Einzugsgebiet gesucht. Als möglicher und aus Sicht der Verwaltung alternativloser Standort für ein derartiges Angebot wurde das Areal zwischen Großer Brunnenstraße und Friedenstraße in Erwägung gezogen.

Um das Pro und Kontra für diesen Standort zu eruieren, wurde schrittweise der momentane provisorische Zustand hergestellt. Nach Auswertung der gesammelten Daten ist erkennbar, dass eine sichere und dauerhaft tragfähige Lösung nur mit hohem finanziellem Aufwand hinsichtlich Herstellung und Bewirtschaftung zu erzielen ist.

So hat sich die topografische Lage als auch der dichte Baumbestand als äußerst aufwendig in der Bewirtschaftung (Handarbeit) herausgestellt. Von großem Nachteil vor allem für kleine Hunderassen ist der Efeubewuchs. Eine Rasenansaat an dieser Stelle ist unrealistisch (Rodungen + Bodenaustausch notwendig, Hanglage, Schatten). Das Erfordernis einer sicheren Einzäunung des Geländes auf Grund der räumlichen Nähe zum Schulstandort ist unter den topographischen und derzeit finanziellen Möglichkeiten nicht leistbar.

Resultierend aus den vorgenannten Gründen hat sich die Verwaltung entschlossen, diesen Standort aufzugeben. Die provisorische Abgrenzung wird kurzfristig zurückgebaut.

Für Hinweise aus der Bevölkerung, vor allem der Hundebesitzer, zu realistischen Ersatzstandorten ist die Verwaltung jeder Zeit dankbar und wird diese gern prüfen.

Dr. Thomas Pohlack  
Bürgermeister

**Sitzung des Stadtrates am 24.11.2010**

**Anfrage des Stadtrates Bernhard Böhnisch (CDU) zur provisorischen Hundewiese  
Große Brunnenstraße/Friedenstraße**

**Vorlage: V/2010/09309**

**TOP: 8.8**

**Antwort der Verwaltung:**

Der Standort der Hundenauslauffläche Große Brunnenstraße/Friedenstraße ist als Ersatzangebot für das weggefallene Angebot am Rosa-Luxemburg-Platz im Territorium alternativlos.

Der Verwaltung ist daran gelegen, über einen nicht zu kurz gegriffenen Zeitraum das Pro und Kontra dieses Standortangebotes zu erfahren.

Bis Ende April 2011 wird es eine Entscheidung für oder gegen den Standort geben.

Dr. Thomas Pohlack  
Bürgermeister